



Arno Müller – Programmdirektor von 104.6 RTL Berlin

Arno Müller (42) gehört zu den Programmdirektoren Deutschlands, die das Medium Radio in jüngster Zeit maßgeblich beeinflusst haben. In seiner Doppelfunktion als Programmdirektor von 104.6 RTL und Anchorman der nach ihm benannten Morgensendung „Arno und die Morgencrew“ prägt er maßgeblich den wichtigsten und am härtesten umkämpften Radiomarkt Deutschlands. Müller begann seine Radio-Karriere 1982 bei den damals das Monopol innehabenden Öffentlich-Rechtlichen. HR 3 und Europawelle Saar waren seine ersten Sprossen auf der Karriere-Leiter. Bei den damals neuen Privaten leistete er 1985 Aufbauarbeit. So bei RPR in Ludwigshafen und Sendern der Gong-Gruppe. Ab 1986 kreierte er bei Radio Gong Nürnberg eine Morning-Show nach amerikanischem Vorbild. 1990 war er ein Jahr lang Programmdirektor bei Radio Luxemburg, das unter seiner Regie zu RTL RADIO wurde. Seit September 1991 bringt er sein Know-How bei 104.6 RTL ein, das es seither mehrfach auf die Position des Marktführers unter den Berliner Sendern gebracht hat. Unser Mitarbeiter Hendrik Leuker hatte Gelegenheit, mit Arno Müller in seinem Büro im Berliner Ku'damm-Karee ein Gespräch zu führen.

„Arno und die Morgencrew“

Seit 13 Jahren moderiert Arno Müller die von ihm konzipierte und nach ihm benannte Morningshow „Arno und die Morgencrew“

Bild oben: Eingang zu 104.6 RTL am Ku'damm in Berlin.

(5-10 Uhr), vielfach kopiert in der deutschen Rundfunklandschaft. Eine derart lange Laufzeit als sog. Morninghost (Gastgeber der Morgensendung; die Red.) sucht in Deutschland ihresgleichen. Ein Patentrezept hierfür vermag auch Müller nicht zu nennen. Gleichwohl nennt er für den Erfolg mehrere Gründe: „Wir haben eine sehr gute Redaktionsmannschaft. Ein Senderteam, welches ohne Ausnahme die Sendung promotet, backed (fördert und unterstützt; die Red.) und Inputs (Beiträge) liefert. Desweiteren ist die ständige Überprüfung der sich ändernden Hörermeinung über die Sendung wichtig, und der sich ändernden Bedürfnisse, die die Hörer an die Sendung haben. Schließlich bedarf es Beständigkeit. Es kostet sehr viel Zeit und Geld eine Morgensendung und einen Morgenmoderator bekannt zu machen. Jeder Wechsel, wie sie bei anderen Sendern ja immer wieder stattfinden, bedeutet, dass

die anderen wieder neu anfangen müssen.“

Im Mittelpunkt von „Arno und die Morgencrew“ steht die Interaktion mit den Hörern: Sei es beim Treuetest, bei dessen erfolgreichem Bestehen einem Paar ein Verwöhnwochenende in einem Landhaus im Norden Berlins winkt. Im Spiel „Von Null auf Hundert“ gilt es dagegen, jemanden binnen einer Minute auf die Palme zu bringen mit vorgespielten Hiobsbotschaften, in dem man gezielt die Schwächen des Gegenübers ausnutzt. Außerdem bilden „Verrückte Telefone“, die von 104.6 RTL ausgehend sich inzwischen über die ganze Republik ausbreiteten, einen festen Bestandteil der Sendung, seien sie nun auf Ethno mit dem Türken Burhan Yilmaz oder auf kindlich mit dem „kleinen Nils“ getrimmt. Weitere Comedy aus Amtstuben („Maple und Schrobinski“) und der hohen Politik („Die Gerd-Show“) runden die Sendung ab. Die Morningshow ist um die Stärken des Programmdirektors Arno Müller herum von diesem konzipiert worden. Die meisten Beiträge kommen live. „Ich bin gerne gleichzeitig Programmdirektor und Morgenmoderator. Man zeigt den Mitarbeitern und Kollegen, dass man nach den gleichen Regeln arbeitet. Entstanden ist diese Doppelfunktion eigentlich, nachdem ich die Sendung roh konzipiert hatte und keinen fand, der meine Vision teilte und wusste, wo ich hin wollte“, erklärt Müller. Offensichtliche Spontaneität, die Interaktion mit den Hörern, den Moment des Tages, den „Talk of the town“, einfangen, möglichst eine gute Tat „on air“ (auf Sendung) sowie die Realisierung möglichst vieler Hörer-Telefonaktionen – das sind für Müller die Schlüsselemente einer Morgensendung, aus der sich seine Vision zusammensetzt.

Alle Farben des Lebens

„Wir machen Berlins lustigste, nicht fröhlichste Morgensendung. Wir sind offen für alle Farben des Lebens.“ betont Müller.



Von Spaß und Begeisterung bis hin zu dramatischen Geschichten und verzweifelten Schicksalen kommt – wenn man genau hin hört – bei „Arno und die Morgencrew“ alles vor. „Während ich oft noch lache, wenn das Mikrofon aus ist, erlebte ich als Moderator auch traurige Momente wie nach dem 11. September (2001) oder als mein Vater starb und die Show weitergehen musste, und den Schicksalsschlägen von Hörern, von denen ich anlässlich der Weihnachtswünsche in der Sendung erfuhr. Dabei kommt man schon ins Schlucken“, bekennt Müller freimütig.



Das Radio von heute

Der Vorteil des Mediums Radio ist für Müller, dass man nicht alles zeigen muss. „Radio ist Kino und Theater im Kopf“, so Müller. Radio ist ein „Hörfilm im Kopf“ (Müller), lässt Raum für die Phantasie des Hörers. Somit enttäuscht das Medium Radio den Konsumenten weniger als beispielsweise Filme, die der Buchvorlage nicht gerecht werden. Heutzutage ist Radio für Müller Formatradio. Darin drückt sich für ihn nicht etwa die „Hilflosigkeit der Programmacher“ (Frank Elstner) aus. „Das sehe ich anders. Was ist ein Format anderes als die Bedienung einer bestimmten Klientel mit einer bestimmten Musikfarbe? Das Gegenteil von Format ist Chaos“, gibt Müller zu bedenken. „Im übrigen hat auch Frank Elstner als Programmdirektor von Radio Luxemburg einem Formatradio vorgestanden. Auch „Wetten, dass..!“, das er erfand, ist eine Format-Sendung“ so Müller. „Weder lässt sich Witz mit Börsennachrichten mischen noch Klassik mit Jazz und Schlagen“, macht Müller die Alternativlosigkeit von Formaten klar.

Berlin – ein hart umkämpfter Markt

Der Berliner Radiomarkt ist einer der konkurrenzintensivsten in Europa. „Es gibt in Europa kaum so viele professionell und

gut gemachte Sender wie in Berlin“, stellt Müller die Konkurrenzsituation prägnant dar. 30 Radiosender kämpfen in der Hauptstadt um die Gunst des Hörers. Der Markt hat Grenzen. Oberstes Gebot: Man muss zielgruppengenaue senden. „Aufgrund der Vielzahl der Angebote muss man viele Menschen erreichen, damit der Sender finanziert werden kann“, so Müller. Längst hat die Quote auch den Radioalltag im Griff: „Arno und die Morgencrew“ hat eine Out-Performance von 5, d.h. wenn 104.6 RTL 100 % Hörer erreicht, erreicht die Morgensendung 105 %“ beschreibt Müller die Quote seiner Sendung. Außerdem färbt der Radiomarkt der Hauptstadt auf die Restrepublik ab. „Der Berliner Radiomarkt hat die Vorreiterrolle übernommen, die früher Radio Luxemburg und SWF 3 innehatte“, so Müller. Als Beispiel führt Müller die Übernahme von Comedy-Beiträgen in den Morningshows wie die „Verrückten Telefone“ an, sowie die Positionierung der Sender („der beste Mix“) und das Aufstellen von Marketingregeln wie der Punkt im Logo, der dort die Kommata ablöste. Letzteres habe schließlich mit 104.6 RTL angefangen. „Viele Ideen kommen ursprünglich aus Amerika“, stellt Müller klar. Sie dockten aber zuerst in der Hauptstadt an.

Müller ist ein Berliner

Arno Müller, aufgewachsen im saarländischen Ottweiler nahe Neunkirchen, lebt seit 13 Jahren in Berlin. „Am Anfang hatte ich Probleme, mich in der großen Stadt zurechtzufinden“. Mittlerweile sei er aber Berliner geworden. „Ich habe hier einen großen Freundes- und Bekanntenkreis“. Zu diesem rechnet er auch den Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit.

Vom stressigen Radioalltag mit Tagen von oft 12-14 Stunden Dauer erholt sich Müller mit Radio hören (!), Golfen, seiner



Arno Müller, Programmdirektor bei RTL 104,6 Berlin

Vorliebe für Autos und gutes Essen sowie Reisen.

Hendrik Leucker

Kontakt

104.6 RTL, Sabrina Rabow, RTL Radio Berlin GmbH, Kurfürstendamm 207 / 208, 10719 Berlin, Tel.: 0 30 - 884 84 - 252, Fax: 0 30 - 884 84 - 259, eMail: sabrina.rabow@104.6rtl.com

Frau Rabow, die den Kontakt zu Arno Müller herstellt, ist Pressesprecherin von 104.6 RTL.

Frequenzen

- ⇒ **UKW Berlin:** 104.6 MHz (10 kW), Standort: Fernsehturm am Alexanderplatz
- ⇒ **UKW Brandenburg:** 88,0 MHz (1 kW). Standort: Finsterwalde.(Crinitz-Babben) sowie 89,5 MHz (500 W), Standort: Elsterwerda. (Hohenleipisch)
- ⇒ **Internet:** <http://www.104.6rtl.com> (Real-Player & Windowsmedia- Player)
- ⇒ **Kurzwelle:** In die DRM-Sendungen von RTL auf 6095 KHz integriert.